

40
Jahre
Publik-Forum

MITGLIEDER
Rundbrief

APRIL 2012

Inhalt

Vorwort	3
<i>Leserinitiative Publik e. V.</i> Protokoll der Mitgliederversammlung (14. Mai 2011)	4
Geschäftsbericht für das Jahr 2010	11
Bilanz zum 31.12.2010	16
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2010	18
<i>Sieben Fragen an ...</i> Agnes Frei	20
<i>Katholikentag in Mannheim 2012</i> Ökumenisches Zentrum Johanniskirche	22
<i>Konziliare Versammlung 2012</i> »Zeichen der Zeit – Hoffnung und Widerstand«	23
<i>Publik-Forum-Leserkreise</i> Miteinander ins Gespräch kommen ...	24

Impressum

Leserinitiative Publik e. V., Postfach 2010, 61410 Oberursel
 Kontonummer: 3645000, Darlehnskasse Münster (BLZ 400 602 65)
 Stefan Bär (Vorsitzender)
 Thomas Wystrach (Redaktion und Layout)
 Titelbild: Publik-Forum, Karikatur: Stauber (S. 14), Foto: privat (S. 20)

Liebe Mitglieder der Leserinitiative Publik e. V.,

bei der Mitgliederversammlung im Mai 2011 haben wir – neben der Neuwahl des Vorstands – in großem Konsens wichtige Änderungen unserer **Satzung** vorgenommen und damit die Zukunftsfähigkeit der Leserinitiative Publik gestärkt. Seit vierzig Jahren ist unser Verein Eigentümer und konstruktiver Wegbegleiter von Publik-Forum. Getragen von über 1000 Mitgliedern werden Veranstaltungen zu brisanten Themen und Publik-Forum-Leserkreise in ganz Deutschland organisiert. Und mit dem Harald-Pawlowski-Fonds können wir die Ausbildung junger JournalistInnen fördern. Herzlichen Dank, dass Sie dieses Engagement mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden unterstützen!

40 Jahre Publik-Forum sind Grund zum Feiern: Nach zwei erfolgreichen Matinéen und einem Kabarett-Abend mit Jürgen Becker sind weitere Veranstaltungen in verschiedenen Städten geplant. Schön zu hören, wie viele Leserinnen und Leser es schätzen, dass wir dezentrale Feiern veranstalten. Unsere Vision, den Themenbereich Kultur im Herausbergremium zu etablieren, ist seit März Wirklichkeit: Auf Vorschlag des LIP-Vorstandes wurde der Autor und Journalist Jürgen Israel (Neuenhagen bei Berlin) zum weiteren **Herausgeber** von Publik-Forum

berufen. Er gehörte zur DDR-Bürgerrechtsbewegung, war Mitbegründer der Grünen Partei in den neuen Bundesländern und ist Mitglied der Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Oberlausitz. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Für unser »Ökumenisches Zentrum Johanniskirche« während des Mannheimer **Katholikentages** haben wir zusammen mit der »Initiative Kirche von unten« und der KirchenVolks-Bewegung »Wir sind Kirche« ein hochkarätiges Programm vorbereitet. Ausführliche Informationen gibt es in einem 16-seitigen Dossier in Publik-Forum 8/2012 am 20. April 2012.

Anders als angekündigt findet die nächste **Mitgliederversammlung** am Sonntag, 9. September 2012, um 15 Uhr im Haus der Technik in Essen statt. Wir haben Ort und Termin geändert, weil sich die einmalige Chance bietet, ein attraktives Vorprogramm mitzunehmen: Um 11 Uhr beginnt am gleichen Ort eine weitere Matinée »40 Jahre Publik-Forum«. Die Einladung mit Einzelheiten zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung folgt Anfang Juli in Publik-Forum.

Frohe Ostertage wünscht Ihnen
 IHR STEFAN BÄR

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2011

Ort: Kolpinghaus Bad Cannstatt, Waiblinger Str. 27, 70372 Stuttgart
Datum: Samstag, 14. Mai 2011,
 Beginn: 11 Uhr, Ende: 14.15 Uhr

Anwesende Mitglieder: Britta Baas, Richard Bähr, Stefan Bär, Norbert Berger, Dr. Magdalene Bußmann, Dr. Norbert Copray, Klaus Dick, Dorothea Fischer, Agnes Frei, Hans-Peter Gegenhuber, Willi Kemmler, Dr. Wolfgang Kessler, Hans Georg Klee, Andreas Klinkert, Lutz Lemhöfer, Siegbert Mair-Borst, Klaus Metsch, Reinhard Muth, Robert Pill, Julia Schmenk, Dr. Wolfgang Schneider, Ulrich Schollmeier, Karl Traub, Barbara Wetzel, Werner Zapf, Astrid Zeuner, Karl Ziefle

Mitglieder, die ihr Stimmrecht übertragen hatten: Hans Dötsch (an Werner Zapf), Frank Faßbinder (an Hans-Peter Gegenhuber), Ulrich Förster (an Werner Zapf), Barbara Gschwändler-Töller (an Richard Bähr), Paul Kraft (an Barbara Wetzel), Maria Kraft (an Hans-Peter Gegenhuber), Hartmut Meesmann (an Britta Baas), Prof. Dr. Heinz Missalla (an Dr. Magdalene Bußmann), Armin Rohrwick (an Andreas

Klinkert), Birgit Schmidt-Peltzer (an Richard Bähr), Regina Schneider (an Dr. Wolfgang Schneider), Dr. Alfred Schreiber (an Robert Pill), Dr. Thomas Seiterich (an Julia Schmenk), Andrea Teupke (an Britta Baas), Hans-Georg Umbach (an Barbara Wetzel), Doris Weber (an Andreas Klinkert), Wilhelm Wendelin (an Julia Schmenk), Thomas Wystrach (an Dr. Wolfgang Kessler)

Anwesende Gäste (ohne Stimmrecht): Werner Rathgeb
 Damit sind 45 Mitglieder mit ihren Stimmen vertreten.

Der Vereinsvorsitzende Stefan Bär begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 11 Uhr die Versammlung. Für das Tagungspräsidium werden Dr. Norbert Copray und Britta Baas (Versammlungsleitung) sowie Julia Schmenk (Protokoll) vorgeschlagen und per Handzeichen gewählt. Aus der Versammlung erhebt sich kein Widerspruch gegen die Anwesenheit von Werner Rathgeb (Publik-Forum-Abonent, der bisher noch kein Mitglied der Leserinitiative Publik e. V. ist).

Dr. Copray stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung gemäß § 7, 2 a) der Vereinssatzung fristgerecht und ordnungsgemäß erfolgt ist durch Anzeige in Publik-Forum Ausgabe 5/2011, S. 19 (erschieden am 11. März 2011).

Darin wurde folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- TOP 1: Geschäftsbericht 2010 inkl. Infos aus Redaktion und Verlag
 - TOP 2: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands
 - TOP 3: Wahl des Vorstandsvorsitzenden, Wahl des Vorstands
 - TOP 4: Satzungsänderungen, insbesondere zu § 1 Sitz (künftig Bad Homburg v. d. H.), § 2 Zweck («wichtiges Mittel ... Publik-Forum und ... Print- und Digitalmedien»), § 4 Mitgliedschaft («Aufnahme in den Verein»), § 5 Vorstand (bisher §§ 5 und 6 Geschäftsführung/Vorstand)
 - TOP 5: Verschiedenes
- Dr. Copray schlägt vor, den TOP 4 (Satzungsänderungen) vorzuziehen und als ersten Tagesordnungspunkt zu behandeln. Die Versammlung ist damit einverstanden.

TOP 4 Satzungsänderungen

Den Vereinsmitgliedern wurde mit Schreiben vom 26. April 2011 der Vorschlag des Vorstands zur Satzungsänderung als Synopse zugestellt. Dr. Copray stellt fest, dass damit der Vorschlag als Antrag ordnungsgemäß den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben wurde. Nach diesem Antrag soll die

Satzung der Leserinitiative Publik e. V. wie folgt geändert werden.

a) Der § 1 »Name, Sitz, Geschäftsjahr« soll wie folgt lauten:

Der Verein führt den Namen »Leserinitiative Publik e. V.«. Sein Sitz ist Oberursel. Sein Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Dieser Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

b) Der § 2 »Zweck« soll wie folgt lauten:

Die »Leserinitiative Publik e. V.« will einen freien Meinungs austausch in und über Gesellschaft, Kirche, Kultur, Politik und Theologie fördern und insbesondere benachteiligten Gruppen eine Möglichkeit bieten, sich Gehör zu verschaffen. Sie sieht ein wichtiges Mittel zu diesem Zweck in entsprechenden Publikationen unter dem Titel »Publik-Forum« und in unabhängigen Informationen ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit in Print- und Digitalmedien, Kundgebungen und Diskussionsveranstaltungen. Des Weiteren unterstützt die »Leserinitiative Publik e. V.« Einzelpersonen sowie Gruppen in Ländern und Regionen, die wegen politischer, publizistischer und sozialer Umstände der Förderung ihrer sozialen, publizistischen und wissenschaftlichen Arbeit bedürfen. Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, das Wort »Theologie« durch »Weltanschauung und Religion« zu ergänzen. Der Antrag wird mit dieser Änderung mit 42 Stimmen (eine Ge-

genstimme, zwei Enthaltungen) angenommen.

c) Der § 3 »Gemeinnützigkeit« soll wie folgt lauten:

1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.

2) Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Pax Christi e.V. (gemeinnütziger Verein) zur Verwendung in der Friedens- und Konfliktforschung.

Dieser Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

d) § 4 »Mitgliedschaft«, Absatz 2, soll wie folgt ergänzt werden:

Über Aufnahmeanträge, die in den zwei zusammenhängenden vollständigen Monaten vor dem Termin zur Wahl des Vorstands eingehen, entscheidet der Vorstand erst nach der Neuwahl bzw. Nachwahl.

In Absatz 3 soll das Wort »Geschäftsführung« durch »Vorstand« ersetzt werden, sodass es nun lautet:

3) Der Austritt ist jeweils mit Quartalsfrist zum Jahresende durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand möglich.

Dieser Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

e) Der bisherige § 5 »Geschäftsführung« soll ersatzlos gestrichen werden. Der bisherige § 6 »Vorstand« soll als § 5 wie folgt lauten:

1) Der Vorstand leitet den Verein. Zur gerichtlichen oder außergerichtlichen Vertretung ist die/der Vorsitzende alleine, von den übrigen Vorstandsmitgliedern sind jeweils zwei gemeinschaftlich vertretungsberechtigt.

2) Der Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden und vier oder sechs weiteren Mitgliedern. Die/der Vorsitzende und die anderen Mitglieder des Vorstandes werden aus den Mitgliedern des Vereins von der Mitgliederversammlung in geheimer Wahl berufen. Die Wahlperiode beträgt drei Jahre für den gesamten Vorstand. Die Mitgliederversammlung kann während einer Wahlperiode Neuwahlen oder Nachwahlen bis zur Mitgliederhöchstzahl vornehmen.

3) Der Vorstand tritt auf Einladung seiner/seines Vorsitzenden, bei deren/ dessen Verhinderung zweier anderer Vorstandsmitglieder, mindestens zweimal jährlich zusammen. Auf Verlangen von mindestens zwei Vor-

standsmitgliedern muss eine Sitzung einberufen werden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind, bei Telefonkonferenzen, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder teilnehmen.

4) Auf seiner konstituierenden Sitzung startet der neu gewählte Vorstand mit der Erarbeitung seiner Geschäftsordnung, die auch vom vorhergehenden Vorstand vollständig oder in Abänderung übernommen werden kann. Die Geschäftsordnung wird gemäß § 6, Abs. 1 der Mitgliederversammlung beim nächsten Termin zur Abstimmung vorgelegt.

5) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Telefonkonferenzen mit einfacher Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Über die Sitzungen, bzw. Telefonkonferenzen sind innerhalb von 14 Tagen Niederschriften anzufertigen, diese sind von der/dem Vorsitzenden und der/dem ProtokollführerIn zu unterzeichnen und den Vorstandsmitgliedern kurzfristig zuzuleiten.

6) Eine Beschlussfassung des Vorstandes kann ohne Sitzung auf schriftlichem Wege erfolgen, wenn jeweils mehr als die Hälfte der Mitglieder diesem Verfahren zustimmt. Der Beschlussvorschlag gilt dann als angenommen, wenn mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder ihm zugestimmt hat oder wenn er zwei Wochen nach Absendung an die Vorstandsmit-

glieder die Mehrheit der abgegebenen Stimmen finden konnte. Gegen den Einspruch der/des Vorsitzenden kann ein Beschluss auf schriftlichem Wege jedoch nicht gefasst werden. Bezüglich der Niederschriften gilt das unter 5) für Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen bestimmte Verfahren.

7) Nach Vorlage des Jahresabschlusses, der spätestens drei Monate nach Ende des Geschäftsjahres erstellt sein muss, entscheidet die Mitgliederversammlung aufgrund der Rechnungsprüfung über dessen Genehmigung. Die Art und Weise der Rechnungsprüfung wird von der Mitgliederversammlung bestimmt.

8) Der Vorstand hat über Anträge von Vereinsmitgliedern auf seiner nächsten Sitzung, Telefonkonferenz oder auf schriftlichem Wege zu beschließen. Die Beschlüsse sind den Mitgliedern mitzuteilen.

9) Das passive Wahlrecht in den Vorstand von Mitgliedern des Vereins, die in einem Unternehmen, an dem der Verein mehr als die Hälfte der Anteile hält, beschäftigt sind oder für dieses Unternehmen freiberuflich arbeiten, ruht für die Dauer ihrer Anstellung oder der genannten freiberuflichen Mitarbeit. Tritt diese Bedingung bei einem amtierenden Mitglied des Vorstands während einer Wahlperiode ein, scheidet dieses Mitglied aus dem Vorstand aus.

Der Antrag zu § 5, Absätze 1) und 2) wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Der Antrag zu § 5, Absatz 3) wird mit 43 Stimmen (eine Gegenstimme, eine Enthaltung) angenommen.

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, den Antrag zu § 5, Absatz 4) wie folgt zu ändern. Der letzte Satz soll lauten:

»Die Geschäftsordnung wird gemäß § 6, Abs. 1 der Mitgliederversammlung zur Kenntnis gebracht.«

Der Antrag wird mit dieser Änderung mit 43 Stimmen (eine Gegenstimme, eine Enthaltung) angenommen.

Der Antrag zu § 5, Absätze 5), 6) und 7) wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, den Antrag zu § 5, Absatz 8) wie folgt zu ergänzen. Der letzte Satz soll lauten:

»Anträge und Beschlüsse sind allen Mitgliedern mitzuteilen.«

Der Antrag wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

Richard Bähr schlägt vor, den Antrag zu § 5, Absatz 9) wie folgt zu ändern. Der erste Satz soll lauten:

Das passive Wahlrecht in den Vorstand von Mitgliedern des Vereins, die in einem Unternehmen, an dem der Verein mehr als die Hälfte der Anteile hält, als Angestellte vertraglich beschäftigt sind, ruht für die Dauer ihrer Anstellung.

Der Antrag wird mit dieser Änderung mit 32 Stimmen (10 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen) angenommen.

Somit entfällt die Abstimmung über

einen weitergehenden Antrag von Stefan Bär. Die Mitgliederversammlung ist aber der Meinung, dass juristisch geklärt werden soll, ob die Freiberuflichkeit das passive Wahlrecht nach § 5 Absatz 9) berührt bzw. in welcher Höhe der freiberufliche Jahresverdienst bei Publik-Forum höchstens liegen darf, um das passive Wahlrecht zu wahren. Die Redaktionsmitglieder Dr. Wolfgang Kessler und Britta Baas weisen darauf hin, dass ein Abhängigkeitsverhältnis ihrer Meinung nach nicht gegeben ist, wenn minimale Jahresverdienste vorliegen. Die Mitgliederversammlung stimmte mit 43 Stimmen bei 2 Enthaltungen dafür, dass die nächste Mitgliederversammlung auf der Basis dieser Klärung nochmals diesen Punkt beraten soll.

f) Der bisherige § 7 »Mitgliederversammlung« soll als § 6 aufgeführt werden. Der Absatz 1 soll wie folgt geändert werden und dann lauten:

1) Eine Mitgliederversammlung findet jährlich mindestens einmal statt. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Bestimmung des Umfangs des Vorstandes (i. V. m. § 5, Abs. 2)
- b) Wahl der Mitglieder des Vorstandes
- c) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und die Genehmigung des Jahresabschlusses
- d) Entlastung oder Abberufung des Vorstandes
- e) Wahl der Rechnungsprüfer und Festlegung von Art und Umfang der Prüfung

- f) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
 - g) Satzungsänderungen
 - h) Festlegung der Richtlinien des Vereins
 - i) Abstimmung über die Geschäftsordnung des Vorstandes
- Wie im neu geregelten § 5, Absatz 4) beschlossen, muss es entsprechend bei § 6, Absatz 1) heißen:

»i) Kenntnisnahme der Geschäftsordnung des Vorstandes«.

Der Antrag wird mit dieser Änderung einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Aus dem bisherigen Absatz 2) a) soll ein Absatz 3), aus dem bisherigen Absatz 2) b) ein Absatz 4) werden, ansonsten bleibt der Wortlaut unverändert.

Der Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Der bisherige Absatz 3) soll zum Absatz 5); das Wort »Delegierter« soll durch das Wort »Mitglied« ersetzt werden.

Der Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Aus dem bisherigen Absatz 4) soll ein Absatz 6), aus dem bisherigen Absatz 5) ein Absatz 7) werden, ansonsten bleibt der Wortlaut unverändert.

Der Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Der vollständige Wortlaut der Satzung in der Fassung vom 14. Mai 2011 liegt diesem Protokoll bei.

TOP 1: Geschäftsbericht 2010

Stefan Bär stellt den Geschäftsbericht (siehe Seite 11) mündlich vor und informiert vorab die Mitglieder, dass der Bericht ausführlich im Mitglieder-rundbrief veröffentlicht wird. Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen.

Publik-Forum-Chefredakteur Dr. Wolfgang Kessler berichtet aus der Redaktion: Die wichtigsten Punkte sind das neu gestaltete Titelbild im Zuge der Layoutreform. Das neue Layout kommt bei den Leserinnen und Lesern gut an. Zum neuen Untertitel gab es nur einen einzigen kritischen Brief. Insgesamt sind stärkere Absprachen in der Redaktion durch die veränderte Struktur erforderlich.

Der Ökumenische Kirchentag in München war ein voller Erfolg für Publik-Forum; die Veranstaltungen der LIP waren gut besucht. Insbesondere das Dossier »Strom ohne Atom« ist sehr gelungen, da es in der derzeitigen politischen Situation von Fukushima nicht nur brandaktuell ist, sondern auch zeigt, dass Publik-Forum kontinuierlich diese Position für erneuerbare Energien vertreten hat und damit glaubwürdig ist.

Die Verzahnung von Print und Internet ist zunehmend erforderlich, weshalb die Homepage neu gestaltet wurde. Wichtig ist der Aufbau einer jungen Garde der Redaktion, um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein, die Volontärin Teresa Schneider ist ein Beispiel dafür.

Der Geschäftsführer des Verlags, Richard Bähr, berichtet: Die Auflage von Publik-Forum ist letztes Jahr nur leicht gesunken, was in Anbetracht der massiven Schwierigkeiten vieler Printmedien eine gute Nachricht ist. Bei bisherigen Veranstaltungsbegleitungen ist es schwierig, neue Abos zu gewinnen, sodass immer noch der Adressenpool am wichtigsten ist. Der neue Webauftritt soll die Präsenz im Internet verbessern.

TOP 2 Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands

Dr. Wolfgang Schneider und Barbara Wetzell haben die Buchhaltung der Leserinitiative Publik e. V. am 13. Mai 2011 in Oberursel geprüft, es gab keine Beanstandungen. Die Kassenprüfer empfehlen der Versammlung daher, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Antrag, den Vorstand zu entlasten, wird einstimmig (ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen) angenommen. Einstimmig werden Barbara Wetzell und Dr. Wolfgang Schneider per Handzeichen für das kommende Geschäftsjahr erneut zu Prüfern der LIP-Buchhaltung bestellt.

TOP 3 Wahl des Vorstandsvorsitzenden, Wahl des Vorstands

Am 14. Februar 2011 ist fristgemäß folgender Vorschlag zur Wahl des Vorsitzenden schriftlich beim Vorstand der Leserinitiative Publik e. V., Postfach 2010, 61410 Oberursel, eingereicht worden: Stefan Bär, Talstraße

29, 88250 Weingarten. Der Vorschlag ist durch fünf Vereinsmitglieder, Agnes Frei (Horgenzell), Lutz Lemhöfer (Frankfurt am Main), Robert Pill (Herdecke), Julia Schmenk (Koblenz) und Dr. Magdalene Bußmann (Essen), sowie durch den Vorgeschlagenen, Stefan Bär, unterzeichnet. Weitere Vorschläge sind nicht eingegangen. Mit Schreiben vom 26. April 2011 sind alle Mitglieder über den eingegangenen Vorschlag informiert worden.

Bei der geheimen Abstimmung entfallen auf den Wahl-Vorschlag »Stefan Bär« 35 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen, es gibt eine Enthaltung. Damit ist Stefan Bär zum Vorsitzenden der Leserinitiative Publik e. V. gewählt; er nimmt die Wahl an.

Die Versammlung beschließt mit Mehrheit per Handzeichen (gegen sieben Stimmen, ohne Enthaltungen), sechs weitere Personen in den Vorstand zu wählen.

Für die Wahl in den Vorstand werden aus der Versammlung vorgeschlagen:

- Dr. Magdalene Bußmann, Max-Fiedler-Str. 16, 45128 Essen
- Agnes Frei, Rathausweg 2, 88263 Horgenzell
- Lutz Lemhöfer, Blankenheimer Str. 42 a, 60529 Frankfurt am Main
- Klaus Metsch, Auenstr. 58, 04178 Leipzig
- Robert Pill, Bilsteinstr. 9, 58313 Herdecke
- Julia Schmenk, Römerstr. 70 a, 56073 Koblenz

In einer geheimen Wahl entfallen auf Agnes Frei 44, auf Dr. Magdalene Bußmann 43, auf Lutz Lemhöfer 41, auf Robert Pill 29, auf Julia Schmenk 28 und auf Klaus Metsch 27 Stimmen. Alle Kandidaten sind damit in den Vorstand der Leserinitiative Publik e. V. gewählt, die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 5: Verschiedenes

Zum Punkt Verschiedenes wurden keine Anträge gestellt. Der Vorsitzende Stefan Bär dankt dem Tagungspräsidium und allen Anwesenden und schließt die Mitgliederversammlung um 14.15 Uhr.

Stuttgart, den 14. Mai 2011

DR. NORBERT COPRAY, BRITTA BAAS,
JULIA SCHMENK (PROTOKOLL)

LESERINITIATIVE PUBLIK E. V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2010

Gemäß § 7 Abs. 1 b) und c) der Vereinssatzung hat die Mitgliederversammlung der Leserinitiative Publik e. V. unter anderem die Aufgabe, den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen und den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzender Stefan Bär.
Weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Magdalene Bußmann; Michael Krapp; Gudrun Lux; Klaus Metsch; Julia Schmenk, Werner Zapf. Referent ist Thomas Wystrach, 100 % (35 Stunden).

Die Satzung unseres Vereins verlangt pro Jahr mindestens zwei Vorstandssitzungen. Im Berichtsjahr fanden vier (VJ: drei) Vorstandssitzungen und zwei (VJ: drei) Telefonkonferenzen statt: vier Vorstandssitzungen, an denen durchschnittlich 4,3 von 7 (VJ: 4,3 von 7) Vorstandsmitgliedern teilnahmen, sowie zwei Telefonkonferenzen, an denen durchschnittlich 5,5 von 7 (VJ: 5,3 von 7) Vorstandsmitgliedern teilnahmen. Die Beschlussfähigkeit war bis auf eine Ausnahme stets gegeben.

2010 gab es vier Gesellschafterversammlungen der Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH, wobei einmal eine Telefonkonferenz mit der Prototyping-Gruppe stattfand. Der Vorstandsvorsitzende der Leserinitiative Publik e. V. vertritt die LIP und hält stellvertretend 55 % der Gesellschafteranteile.

Außerdem nahmen Vorstandsmitglieder an den beiden Gesamtkonferenzen von Herausgebern, Redaktion und Verlag der Zeitung Publik-Forum als Gäste teil. Im Jahre 2010 waren dabei 4,5 von 7 (VJ: 4 von 7) Vorstandsmitgliedern anwesend.

Außerdem waren 5 von 7 (VJ: 3 von 7) Vorstandsmitgliedern auf dem Ökumenischen Kirchentag in München.

Wichtige Vorstandsbeschlüsse des vergangenen Jahres:

1. Ethische Geldanlage der Spenden für den Harald-Pawlowski-Fonds (Umweltbank)
2. Einstimmiger Vorschlag zur Berufung der Herausgeber ab 2011
3. Vorbereitung eines regelmäßigen Strategietreffens der Kirchenreformgruppen (2010 in Frankfurt, 2011 in Münster und Düsseldorf)

Besondere Vorkommnisse: Keine. Der Vorstand hatte sich folgende Aufgaben gegeben:

1. Herausgeberberufung (wurde eingeleitet und 2011 entschieden)
2. Offene Kommunikation mit Redaktion, Verlag und Herausgeber
3. Ausbildung eines kritischen Journalisten/einer kritischen Journalistin im

Rahmen des »Harald-Pawlowski-Zukunftsfonds« (2010 war Einstellung schon möglich)

4. Veranstaltungen anlässlich des ÖKT 2010 in München (erfolgreich durchgeführt)
5. Vernetzung der Leserkreise und Besuch von Leserkreisen
6. Vorbereitung erforderlicher Satzungsänderungen (steht 2011 zur Abstimmung)
7. Projekte und Vernetzung mit weiteren Partnern (in Bearbeitung)
8. Mitgliedergewinnung (in Bearbeitung)

Ich danke dem Vorstand für die harmonische, konstruktive und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt Thomas Wystrach, bei dem alle Fäden der Aktivitäten der LIP zusammenlaufen. Er bereitet Veranstaltungen inhaltlich und organisatorisch vor (besonders die wichtigen Events wie Kirchen- und Katholikentage), hilft bei der Gründung und Begleitung von (inzwischen 30) Publik-Forum-Leserkreisen und übernimmt die Aufgaben der Vernetzung mit kirchlichen und politischen Reformgruppen. Außerdem bringt er konstruktive Vorschläge und Ideen für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Publik-Forum (Redaktion und Verlag) ein.

Richard Bähr danke ich für seine engagierte Arbeit. Er ist stetig bemüht,

neue Marketingstrategien zu entwickeln. Er legt zeitnah die Ist-Zahlen und Hochrechnungen vor, mit denen wir in der Gesellschafterversammlung diskutieren und planen können. Wolfgang Kessler hält die Redaktion zusammen und ist mit der ganzen Redaktion stets um Innovation in der redaktionellen Arbeit bemüht. Ohne attraktiven Inhalt würde jede noch so gute Marketingstrategie verblassen. Ich danke den Herausgeberinnen und Herausgebern für die Begleitung der Redaktion, indem sie Publik-Forum analysieren im Hinblick auf die Grundlinien und der Redaktion stets Rückmeldungen geben, was gelungen ist und was verbessert werden kann.

Der Mitgliederstand hat sich im abgelaufenen Jahr wie folgt entwickelt:
 Stand Jahresbeginn: 1.151 Mitglieder
 Eingetreten: 7 Mitglieder
 Ausgetreten: 31 Mitglieder
 Verstorben: 8 Mitglieder
 Stand Jahresende: 1.119 Mitglieder
 In folgenden Regionen gibt es Mitgliederschwerpunkte: Köln/Bonn, Freiburg im Breisgau, Münster, Frankfurt am Main, München, Stuttgart, Bodensee-Region

Gemäß § 2 unserer Satzung ist der Zweck unseres Vereins,

■ »einen freien Meinungsaustausch über Gesellschaft, Kirche, Kultur, Politik und Theologie (zu) fördern und benachteiligten Gruppen eine Möglichkeit (zu bieten), sich Gehör zu verschaffen«,

■ »die Herausgabe eines Publikationsorgans der entsprechenden geistigen und redaktionellen Konzeption« (als Nachfolgerin der Zeitung Publik, seit 1972 Publik-Forum) sowie
 ■ die Unterstützung von »Einzelpersonen sowie Gruppen insbesondere aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa in ihrer sozialen, publizistischen und wissenschaftlichen Arbeit«.

Er wurde im Wesentlichen erfüllt durch folgende Tätigkeiten:
 47 (VJ: 76) Vorträge auf Lesertreffen davon u. a.

- 25 (VJ: 34) von Wolfgang Kessler
- 6 (VJ: 3) Peter Bürger
- 5 (VJ: 13) von Peter Hertel

Bemerkenswert sind die hohen Teilnehmerzahlen insbesondere bei Veranstaltungen mit Peter Hertel (meist 150+) und Wolfgang Kessler. Wegen der anhaltenden Krise der römisch-katholischen Kirche ist in letzter Zeit die Nachfrage nach Veranstaltungen mit kirchenpolitischen Themen wieder gestiegen, nachdem in den Vorjahren Fragen der (eher kirchendisziplinierten) Spiritualität wichtig waren. Mit den Publik-Forum-Buchautoren Peter Bürger und Peter Hertel können wir diese Themen weiterhin kompetent und aktuell abdecken.

147 (VJ: 104) Lesertreffen in 20 Leserkreisen, davon u. a.
 ■ 12 in Köln, Münster und Ravensburg

- 11 in München, Oldenburg, Saarlouis und Stuttgart
- 10 in Reutlingen, Rudolstadt und Titisee-Neustadt
- 9 in Dortmund und Freiburg

Veranstaltungen innerhalb des Ökumenischen Kirchentags in München, gemeinsam vorbereitet vom Arbeitskreis Ökumene der Kirchenreformgruppen:

- Gedächtnismahl: »Gebt Ihr ihnen zu essen«, ein von Laien geleiteter, ökumenischer Gottesdienst
- »Versöhnte Verschiedenheit. Zukunftprojekt Ökumenische Ekklesio-logie« u. a. mit Prof. Dr. Johannes Brosseder, Dr. Heiner Geißler und Thomas Wystrach

Veranstaltungen zusätzlich zum Ökumenischen Kirchentag in der TU München:

- »Was würde Jesus dazu sagen? Gedanken zum Lukas-Evangelium« mit Dr. Eugen Drewermann
- »Alternativen im oder zum Kapitalismus?« u. a. mit Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ
- »Dorothee Sölles politische Theologie - Auftrag für morgen« u. a. mit Prof. Dr. Renate Wind und Prof. Dr. Ulrich Duchrow
- »Das Ende des Schweigens? Sexuelle Gewalt hinter Kirchenmauern« u. a. mit Norbert Denef, Peter Wensierski (SPIEGEL) und Prof. Dr. Alfred Kirchmayr
- »Ökumene light? Was beim Kirchentag nicht auf der Agenda steht« mit Prof. Dr. Angela Berlis, Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Prof. Dr. Friedhelm

Hengsbach SJ und Prof. Dr. Gotthold Hasenhüttl

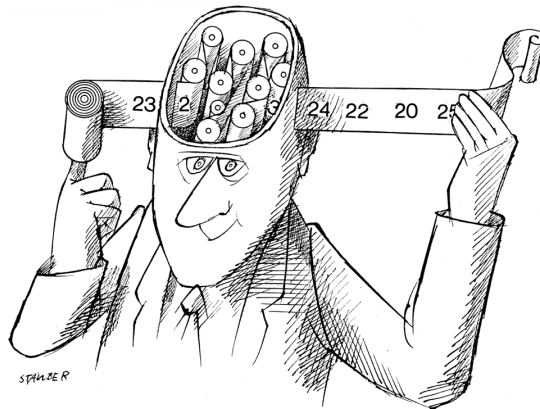
Herausgabe von

- der Zeitschrift Publik-Forum,
- Publik-Forum EXTRA,
- Büchern der Publik-Forum-Edition,
- Publik-Forum-Dossiers,
- Provo (Das junge Magazin)

Weitere Aktivitäten:

- Vermittlung von Patenschaftsabos
- Spendenaktion für das Emmaus-Projekt in Tschechien
- Mitgliedschaft im Förderkreis der Karl-Rahner-Akademie
- Mitgliedschaft in der Initiative Kirche von unten (IKvu)
- Mitgliedschaft im Forum Ziviler Friedensdienst (Forum ZFD)

Unserem wesentlichen Vereinszweck haben wir im abgelaufenen Jahr somit entsprochen. Da 2011 Neuwahlen des Vorstandes anstehen, muss sich der neue Vorstand neue Ziele setzen.



Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet:

Das Vermögen in Höhe von 399.533 (VJ.: 363.338 EUR) wird zu 97,81 % (VJ.: 95,28 %) durch Eigenkapital gedeckt. Die LIP hat Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 8.758 EUR (VJ.: 17.136 EUR). Somit ergibt sich ein Reinvermögen von 390.775 EUR (VJ.: 346.202 EUR). Darin enthalten ist die Beteiligung der LIP in Höhe von 250.000 EUR an der Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH und die in Höhe von 25.542,01 EUR an der Publik-Forum Beteiligungsgesellschaft mbH.

Als besondere Positionen in der Bilanz sind zu vermerken:

Auf der *Aktivseite*:

Die Zunahme der liquiden Mittel hängt v. a. mit den Spendeneinnahmen durch den Harald-Pawlowski-Fonds zusammen. Die Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung von Thomas Wystrach an die Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH sind auf dem Verrechnungskonto 1890 (Publik-Forum-Verlagsgesellschaft mbH) noch als Forderung offen (11.337,35 EUR).

Auf der *Passivseite*:

Rücklagen für Pawlowski-Fonds: 53.803,78 EUR (werden seit 2011 bei der Umweltbank ethisch angelegt). Die Rücklagen für den Ökumenischen Kirchentag 2010 wurden vollständig und jene für das Projekt Open-Space in Höhe von 4.000 EUR teilweise aufgelöst (4.000 EUR statt 8.000 EUR).

Die GuV-Rechnung zeigt für das abgelaufene Jahr bei Erträgen in Höhe von 125.185,98 EUR (VJ.: 113.439 EUR) einen kleinen Gewinn in Höhe von 676,24 EUR (VJ.: 520,80 EUR).

Als besondere Positionen sind zu vermerken:

Auf der *Aufwandsseite*:

Spenden 1.000 EUR (VJ.: 0 EUR), HP-Fonds 18.406,20 EUR (VJ.: 0 EUR).

Auf der *Ertragsseite*:

Auflösung von Rücklagen 4.000 EUR (VJ.: 10.000 EUR), HP-Fonds 18.406,20 (VJ.: 0 EUR)

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Verein finanziell gut aufgestellt ist, weil er praktisch schuldenfrei ist und seine Aufgaben, die sich aus der Satzung ergeben, erfüllt. Die Herausforderungen für die Zukunft wird der neue Vorstand formulieren. Ich danke allen Beteiligten aus dem Verein, aus dem Verlag, der Redaktion und dem Herausgeberkreis für die engagierte und tolle Arbeit für die Leserinitiative Publik e. V.

Stuttgart, den 14. Mai 2011

Für den Vorstand:

STEFAN BÄR, VORSTANDSVORSITZENDER

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva

<i>Kontobezeichnung</i>	2010	2009
	<i>Betrag (EUR)</i>	
I. Anlagevermögen		
Beteiligung an Publik-Forum VerlagsGmbH	137.500,00	137.500,00
Darlehen an Gesellschafter Bähr	37.500,00	37.500,00
Darlehen an Gesellschafter Copray	37.500,00	37.500,00
Darlehen an Gesellschafter Kessler	37.500,00	37.500,00
Beteiligung an Publik-Forum BeteiligungsGmbH	24.542,01	24.542,01
II. Umlaufvermögen		
DKM 3645 000	3.668,01	2.805,04
DKM 3645 010 Festgeld (30 Tage)	70.000,00	32.000,00
DKM 3645 011 Festgeld (30 Tage)	40.000,00	35.000,00
DKM 3645 012 Festgeld (30 Tage)	0,00	0,00
Geldtransit	0,00	0,00
Forderungen	0,00	18.664,75
Forderungen Publik-Forum VerlagsGmbH	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	0,00	0,00
Forderungen Steuern	323,43	323,43
Durchlaufende Posten	-338,10	-9,16
Verrechnungskto. Publik-Forum VerlagsGmbH	11.337,35	2,51
Bilanzsumme	399.532,70	363.328,58

Passiva

<i>Kontobezeichnung</i>	2010	2009
	<i>Betrag (EUR)</i>	
I. Kapital		
Kapital	88.563,97	88.043,17
Gewinn/Verlust	676,24	520,80
Zustiftungen zum Kapital	98.503,92	98.018,92
Zustiftungen zum Kapital 2010	0,00	0,00
II. Rückstellungen und Rücklagen		
Betriebsmittelrücklage	23.000,00	23.000,00
Rücklage aus Erbschaft	101.941,52	101.941,52
Rücklage gem. § 58 Nr. 7 a AO (Mitgliedsbeiträge)	18.200,00	18.200,00
Rückstellung Rechts- und Beratungskosten	1.200,00	1.000,00
Rücklage Patenschaftsabo Publik-Forum	1.095,31	1.972,51
Rücklage Patenschaftsabo Provo	990,00	504,00
Rücklage Harald-Pawlowski-Fonds	53.803,78	0,00
Rücklage Open Space	4.000,00	8.000,00
Rückstellung Ausstehende Rechnungen	500,00	1.335,12
Rücklage Ökumene 2010 (München)	0,00	6.000,00
III. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten	290,40	5.467,78
Verbindlichkeiten Finanzamt	0,00	2.483,48
Verbindlichkeiten »Tschechien«	2.404,49	2.519,80
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	605,97	465,48
Umsatzsteuer 19%	0,00	0,00
Umsatzsteuer VA	0,00	0,00
Umsatzsteuer VJ	3.757,10	3.856,00
Bilanzsumme	399.532,70	363.328,58

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2010

Erträge (EUR)

	2010	2009
Mitgliedsbeiträge	44.111,60	46.324,06
Lizenz Erlöse	18.355,82	18.213,75
Zinserträge	748,64	1.142,14
Spenden allgemein	11.725,93	13.617,47
Zustiftungen zum Vereinsvermögen	0,00	0,00
Sonstige Erlöse	0,00	0,01
Spenden Harald-Pawlowski-Fonds	18.406,20	0,00
Spenden Patenschaftsabo Publik-Forum	7.985,20	6.631,00
Spenden Patenschaftsabo Provo	18,00	504,00
Spenden »Tschechien«	380,00	3.719,10
Spenden Initiative 2008	110,00	0,00
Spenden Kirchentag/Katholikentag	7.360,04	1.200,00
Arbeitnehmerüberlassung	10.625,00	10.812,50
Periodenfremde Erträge	0,00	0,25
Erhaltene Skonti	132,45	47,74
Erträge aus Auflösung von Rücklagen	4.000,00	10.000,00
Erträge aus Beteiligung	1.227,10	1.227,10
Summe	125.185,98	113.439,12

Aufwendungen (EUR)

	2010	2009
Harald-Pawlowski-Fonds	18.406,20	0,00
Personalkosten (Bruttogehalt)	35.442,76	35.087,76
Gesetzliche soziale Aufwendungen	6.797,31	7.075,91
Erstattung Krankheitsaufwendung	-124,83	-356,89
Umlage Krankenkasse	745,59	37,37
Gewerbesteuer	2.208,00	2.217,60
Werbekosten	405,49	0,00
Präsente	72,90	0,00
Verpflegungskosten Vorstand	532,70	572,50
Reisekosten Vorstand	4.296,55	3.464,40
Reisekosten Referent	1.535,86	715,10
Mitgliederrundbrief	4.380,04	4.438,77
Mitgliedsbeitrag IKVu	500,00	500,00
Mitgliederversammlung	1.336,17	1.401,99
Tschechien	380,00	3.719,10
Patenschaftsabo Publik-Forum	7.985,20	6.631,00
Patenschaftsabo Provo	18,00	504,00
Vorträge/Lesertreffen	8.154,05	9.778,63
Sonstige Veranstaltungen	230,00	1.638,92
Wir sind Kirche	0,00	960,08
Forum Ziviler Friedensdienst	100,00	100,00
Sonstige Kooperationen	50,00	0,00
Werbung für Vorträge/Lesertreffen	8.920,78	8.109,80
Periodenfremder Aufwand	369,53	3.955,04
Zinsaufwand	0,00	1,86
Körperschaftssteuer	2.295,00	2.483,48
Weiterbelastung	47,00	0,00
Spenden	1.000,00	0,00
Evangelischer Kirchentag Bremen 2009	0,00	1.797,50
Ökumenischer Kirchentag München 2010	8.036,14	157,30
Verwaltungskosten	8.162,08	7.770,51
Porti	739,82	309,15
Rechts- u. Beratungskosten	1.487,40	6.247,44
Zuführung Rücklage gem. § 58 Nr. 7 a AO	0,00	3.600,00
Summe	124.509,74	112.918,32
Gewinn/Verlust	676,24	520,80

Agnes Frei

1. Wie sind Sie zu Publik-Forum und der LIP gekommen?

Publik-Forum habe ich bei einer sehr lieben Freundin entdeckt, es sofort abonniert, irgendwann wegen Überlastung abbestellt und nach kurzer Zeit bemerkt, dass mir die geistige Nahrung von Publik Forum fehlt. Also wurde ich wieder Abonnentin, Leserkreisteilnehmerin und in der Folge auch Mitglied der LIP.

2. Was ist für Sie das Besondere an Publik-Forum?

Immer wieder freitags die Freude an Beiträgen und Informationen, die mir neue Kenntnisse und Einblicke ermöglichen, welche mich dazu verführen, neugierig über meinen Tellerrand hinauszublicken.



3. Was heißt »kritisches Christsein« für Sie?

Meine Zweifel zuzulassen, um immer wieder neu der Liebe Jesu vertrauen zu können. Kritisches Christsein bedeutet für mich auch, zu keiner Zeit die Lust am Selberdenken zu verlieren.

4. Welches Projekt würden Sie gerne (noch mehr) unterstützen?

Durch meine Töchter (20 und 24) bin ich täglich mit der Realisierung von Berufswünschen und realistischen Perspektiven konfrontiert. Gerne unterstütze ich daher den Harald-Pawlowski-Fonds, weil ich die Ausbildung qualifizierter Journalisten für wertvoll und wichtig erachte und mich Neugierde und das Engagement von jungen Menschen restlos begeistern.

5. Welches Buch empfehlen Sie?

»Deine Juliet« von Mary Ann Shaffer, weil es in jedes Reisegepäck passt und mit leichter Feder von pragmatisch-zupackenden Menschen erzählt, die trotz widriger Umstände während

der Zeit der deutschen Besatzung dem Leben Licht abtrotzen. Wer die englische Sprache liebt, dem sei das Original empfohlen: »The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society«.

6. Gibt es eine Bibelstelle oder ein anderes Zitat, das Ihnen besonders am Herzen liegt, und wenn ja, welche(s)?

Ich liebe es, wenn die Dinge etwas mit meinem Leben zu haben, und daher: »Prüft alles, behaltet das Gute!« (1 Thess. 5, 21) sowie der Spruch von Erich Kästner: »Man sollte auf seinem Standpunkt stehen, nicht darauf sitzen.«

7. Was wünschen Sie sich?

Mehr Leserinnen und Leser von Publik Forum und weniger desillusionierte Menschen.

Weniger einsame Menschen und mehr Miteinander und Vertrauen.

Mehr Achtsamkeit unter den Menschen und weniger Armut in der Welt.

Agnes Frei, Jahrgang 1962, lebt mit ihrer Familie in Ravensburg. Sie arbeitet freiberuflich als Kommunikationstrainerin und Coach und gehört seit Mai 2011 dem Vorstand der Leserinitiative Publik e. V. an.

Ökumenisches Zentrum Johanniskirche

Während des Katholikentages in Mannheim von Donnerstag, 17. Mai, bis Samstag, 19. Mai, laden die Leserinitiative Publik e. V., das Ökumenische Netzwerk »Initiative Kirche von unten« und die KirchenVolksBewegung »Wir sind Kirche« ein zu einem eigenständigen Programm in der Evangelischen Johanniskirche, Wind-
eckstraße 1, in Mannheim-Lindenhof. Hier ein Vorgeschmack; das ausführliche Programm erscheint in Publik-Forum 8/2012 am 20. April:

Neben Vorträgen von Peter Hertel (»Die Zukunft der Religion in Deutschland«, Do., 17.5., 18 Uhr), Eugen Drewermann (»Wege zur Menschlichkeit«, Fr., 18.5., 15 Uhr) und Dr. Wolfgang Kessler (»Ist der Euro noch zu retten?«, Fr., 18.5., 17.30 Uhr) sind Diskussionen mit Friedhelm Hengsbach SJ, Prof. Gerhard Kruij, Cornelia Coenen Marx u. a. (»Brauchen wir ein neues Sozialwort der Kirchen?«, Do., 17.5., 15 Uhr), mit Christian Felber (attac) und Dr. Wolfgang Kessler (Fr., 18.5., 10.30 Uhr), mit Peter Hertel und David Berger (»Rechtsfundamentalismus in der Kirche«, Fr., 18.5., 17.30 Uhr), mit Jutta Lehnert (KSJ Trier), Hermann Schell (schafsbrief.de), Matthias Katsch (Eckiger Tisch) u. a. (»Strukturelle

Sünde – sexuelle Gewalt in der Kirche«, Sa., 19.5., 10.30 Uhr) sowie ein Podium u. a. mit dem Vorsitzenden der Pfarrerinitiative Österreich, Helmut Schüller (»Kirchenreform für Anfänger: Strategien zwischen Dialog und Widerstand«, Sa., 19.5., 14 Uhr) vorgesehen.

Im Kino Cineplex in der Mannheimer Innenstadt gibt es außerdem abends Filmgespräche: »Inside Job« mit Sven Giegold und Dr. Wolfgang Kessler (Do., 17.5., 19.30 Uhr) und »Teufels Werk und Gottes Beitrag« mit Prof. Hermann Häring (Fr., 18.5., 19.30 Uhr).

Weitere Highlights sind ein Konzert mit der lateinamerikanischen »Grupo Sal« (Do., 17.5., 20 Uhr), spirituelle Impulse von Peter Bürger (Fr., 18.5., 13 Uhr) und Pierre Stutz (Sa. 19.5., 13 Uhr) sowie eine Krimi-Lesung mit Peter Probst (»Im Namen des Kreuzes«, Fr., 18.5., 19.30 Uhr).

Nach der Abschlussveranstaltung (»Du musst dein Ändern leben«, Sa., 16.30 Uhr) mit Prof. Hermann Häring, Cristy Orzechowski, Peter Bürger u. a. feiern wir einen Ökumenischen Gottesdienst zusammen mit der Evangelischen Johanniskirche, bei der wir drei Tage zu Gast sein dürfen.

THOMAS WYSTRACH

»Zeichen der Zeit – Hoffnung und Widerstand«

In diesem Jahr jährt sich der Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils zum fünfzigsten Mal. Das Vatikanum stellte einen Bruch mit der jahrhundertelangen Tradition einer mittelalterlichen, feudalen Kirche dar. Für viele war es ein kleines Wunder, dass es überhaupt stattfand. Die Konzilsväter suchten eine Antwort auf die Fragen einer Kirche der Zukunft zu finden, auf die Fragen der Zeit einer Kirche in der Welt von heute.

Nicht alle der damals gefundenen Antworten sind überzeugend, einige Fragen konnten damals überhaupt noch nicht gestellt werden. Aber die Bereitschaft, aus kirchlicher Perspektive Verantwortung für die Welt zu übernehmen, auch nach innen die Kirche zu reformieren und für ihre Mitglieder lebbar zu machen, war doch das Kernanliegen.

Heute wäre ein solches Konzil wohl nötiger denn je: Immer weniger Menschen können noch etwas mit ihrer Kirche anfangen, in Scharen verlassen sie sie, gesellschaftspolitisch ist das Engagement von ChristInnen in diesen Zeiten vielfältiger Krisen zurückgegangen, und anstatt einen Bruch mit dieser zunehmenden

Bedeutungslosigkeit zu wagen, bricht die Hierarchie mit den Traditionen des Zweiten Vatikanums, schließt sich verknöchert fundamentalistisch ab und setzt auf die »kleine Herde« der vermeintlich Rechtgläubigen. Aber das Christentum wird seine Zukunftsfähigkeit und seine Wahrheit nur praktisch unter Beweis stellen können: Was kann die Kirche der Welt bedeuten, was kann die Kirche ihren Gläubigen bedeuten?

Vom 18. bis 21. Oktober 2012 wird in Frankfurt eine »Konziliare Versammlung« stattfinden, auf der diese Fragen mit Kirchenreformgruppen, politisch engagierten ChristInnen, denen, die mit dem Zustand der Kirche so nicht mehr leben wollen, diskutiert werden sollen: Vor dem Hintergrund der Ereignisse des II. Vatikanums vor fünfzig Jahren.

Auch die Leserinitiative Publik e. V. wird sich mit zwei Veranstaltungen an dieser Versammlung beteiligen, weitere Einzelheiten werden Sie im nächsten Rundbrief finden. Schon jetzt empfehlen wir Ihnen die Website **www.pro-konzil.de** mit ausführlichen Informationen und Kontakten.

THOMAS WYSTRACH

Miteinander ins Gespräch kommen ...

Aschaffenburg

Walther Peeters, 06021/4496693

Bad Lausick (Region Leipzig)

Annett Mahn, 034345/54190

Berlin

Jürgen Huhn, 0175/7668658

Bielefeld

Manfred Dümmer, 0521/325385

Bochum

Martina Nicolai, 0234/851041

Braunschweig

Reinhard Neese-Busch, 0531/2808199

Darmstadt

Annemarie Melcher, 06151/423214

Dortmund

Dr. Alfred Schreiber, 02389/1348

Düsseldorf

Uschi Geisen, 0170/2762255

Freiburg im Breisgau

Michael Hummel, 0781/34846

Gorxheimertal

Gerhard Däublin, 06201/2909541

Hamburg

Martin Steller, 040/7907928

Kaiserslautern

Eberhard Dehn, 06305/206381

Karlsruhe

Gerhard Leiser, 0721/67630

Kiel

Rainer Sagermann, 0174/4276440

Köln

Joachim Kolboske, 02203/9471921

München

Robert Schmelter, 089/80072040

Münster (Westfalen)

Bernhard Korn, 0251/521110

Offenburg

Stefan Walther, 0781/9195450

Oldenburg

Barbara Löbner, 0441/51501

Ravensburg

Agnes Frei, 07504/7301

Reutlingen

Karl Ziefle, 07121/7506232

Rudolstadt

Hans-Jürgen Günther, 03672/480475

Saarlouis

Marianne Demann, 06831/82574

Siegburg

Karl-Josef Schneider, 02241/387943

Stuttgart

Barbara Stein, 0711/429517

Titisee-Neustadt

Günter Kranzfelder, 07651/7853

Ulm

Joachim Scheeff, 0731/9200024

Villingen-Schwenningen

Heide Seitler, 07721/30723

Wesseling (Region Bonn)

Hartmut Neumann, 02236/840708

Ein neuer Leserkreis an Ihrem Ort?
Wir helfen gerne! Schreiben Sie bitte
an lip@publik-forum.de